



Therapiebausteine

- Psychoedukation (diagnoseübergreifende Vermittlung von Wissen über Symptomatik, Modelle der Genese und Therapieformen psychischer Erkrankungen)
- Problemlösegruppe
- Achtsamkeitstraining
- Fertigkeitentraining
- Entspannungsverfahren
- Körperliche Aktivität
- Musiktherapie
- Ergotherapie (gemeinsam mit anderen Patienten der Kliniken)
- Kunsttherapie
- Körpertherapie
- Kognitives Training am Computer (CogPack)
- Vermittlung von Schlafhygiene und verhaltenstherapeutischer Strategien bei Schlafstörungen (Schlafgruppe)
- Koch- und Genussgruppe
- Sozialtherapeutische Beratung (insb. hinsichtlich besonderer Bedarfe)
- Belastungserprobungen (bspw. durch Arbeitsversuche in kooperierenden Betrieben)

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Zentrum für Seelische Gesundheit

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Tagesklinik für junge Menschen am Zentrum für Seelische Gesundheit

Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden

Haus 15 • 3. OG

(Zugang nicht barrierefrei)



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße/Universitätsklinikum) sowie mit der Buslinie 64 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikgelände).

Anfahrt mit PKW:

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.

Zentrum für Seelische Gesundheit Tagesklinik für junge Menschen

Kliniken:

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Bauer

Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner

Früh-
erkennung

Ressourcen-
stärkung

Zukunfts-
orientierung



Kurzinformation

Stand: 02/2023

Leitung



Prof. Dr. med. A. Pfennig
Fachärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie



Dr. med. S. Yarina
Fachärztin für Psycho-
somatische Medizin und
Psychotherapie

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit unserer 2019 eröffneten interdisziplinären (psychiatrisch-psychosomatischen) Tagesklinik freuen wir uns, Ihnen eine spezialisierte und individuell abgestimmte Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung im teilstationären Rahmen sowie Empfehlungen zur möglichen Weiterbehandlung anbieten zu können.

Kontakt, Information und Anmeldung Case Management

☎ 0351 458-19095

📠 0351 458-887684

✉ CM-PSY@ukdd.de

🌐 www.uniklinikum-dresden.de/pso/zsg-tk

www.uniklinikum-dresden.de/psy/zsg-tk

Die Tagesklinik

für junge Menschen am Zentrum für Seelische Gesundheit verfügt über 10 Plätze.

Die Patientinnen und Patienten werden zur differenzierten Diagnostik und Motivationstherapie aufgenommen. Es findet fallspezifisch die Planung und Vorbereitung weiterer notwendiger Interventionen im ambulanten, teilstationären oder stationären Bereich statt.

Die Arbeit erfolgt im multiprofessionellen Team bestehend aus:

- Pflegekräften
- Fachärztinnen und Fachärzten
- Assistenzärztinnen und Assistenzärzten
- Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Psychologinnen und Psychologen
- Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten
- Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten
- Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern

Die Behandlung in der Tagesklinik

findet von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Danach kehren die Patientinnen und Patienten wieder in ihr häusliches Umfeld zurück.

Die Behandlung beträgt durchschnittlich 5 Wochen.

Warum gerade eine Tagesklinik für junge Menschen?

- Die Hälfte aller psychischen Erkrankungen haben ihren Beginn schon in der Pubertät.
- Mit dem Übertritt ins Erwachsenenalter stehen junge Menschen vor vielfältigen Aufgaben, wie u. a.
 - Eigenverantwortung tragen können
 - Entscheidungen treffen bzgl. der Berufswahl, Anforderungen in Ausbildung und Beruf gerecht werden
 - für sich sorgen und auch Verantwortung für andere übernehmen
 - Eingehen von intimen Beziehungen
- Die Bewältigung der o.g. Aufgaben kann überfordern und zur Auslösung psychischer Störungen beitragen.
- Aus Scham für eigene empfundene Unzulänglichkeiten und Angst vor Ausgrenzung ziehen sich junge Menschen häufig zurück.
- Evtl. schon in der Pubertät begonnene Therapien werden im jungen Erwachsenenalter häufig abgebrochen, es gibt keine Behandlungskontinuität.
- Gleichzeitig ist es bekannt, dass je länger psychische Störungen unbehandelt bleiben, der Verlauf desto ungünstiger wird.
- Durch schnelle, qualifizierte multiprofessionelle Behandlung kann Chronifizierung vorbeugt werden.
- Wir möchten junge Menschen unterstützen, ihren Weg zu gestalten, Sicherheit in einer schwierigen Lebensphase und Klarheit für die eigene Erkrankung zu erhalten sowie eine Weiterversorgung sicherstellen.